

Planungsberichte 2011

<i>Kommission Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Kommission Bike-OL</i>	<i>4</i>
<i>Kommission Karten</i>	<i>5</i>
<i>Kommission Kommunikation</i>	<i>7</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>9</i>
<i>Kommission OL + Umwelt</i>	<i>10</i>
<i>Kommission Ski-OL</i>	<i>11</i>
<i>Kommission Leistungssport</i>	<i>12</i>
<i>Kommission Wettkämpfe</i>	<i>15</i>

Kommission Ausbildung

Allgemeines

sCOOL baut weiter in der Westschweiz aus, der Erwachsenensport wird nach dem genehmigten Konzept umgesetzt und bei den Ausbildungskursen sind Angebot und Information ausgebaut. Die Stafette „Lac-O-Lac“ im 2012 wird intensiv vorbereitet.

Personelles

Eine Neubesetzung im sCOOL-Team erfolgt im Medienbereich und bei den Karten. Die Leitung Erwachsenensport wird im Rahmen der Konzeptumsetzung neu besetzt und der neue J+S Verbandscoach nimmt seine Arbeit auf. Die Leitung der Stafette „Lac-O-Lac“ wird vom Kommissionspräsidenten übernommen.

Entscheide

Als wesentlicher Entscheid steht die Zukunft von sCOOL an, welcher im 2011 vorbereitet wird. Zudem wird die Stafette Lac-O-Lac vieles im Bereich der Ausbildung beeinflussen.

Ausblick/Ziele

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

Um neue Kreise anzusprechen wird in diversen Bereichen aktive Einstiegsarbeit geleistet:
Die Orientierungsausbildung in der Lehrergrundausbildung und –fortbildung sichern und ausbauen
Potential von Trail-O einschätzen (Trainingsformen, Einsteigerformen, Zusammenarbeit mit Behindertensportorganisationen)
Konzept Erwachsenensport umsetzen
Übergang von sCOOL zum Erwachsenensport mit konkreten Programmen sicherstellen

Für den Jugend- und den Erwachsenensport werden die Angebote ausgebaut und mit einer vielfältigen Ausbildung können auch externe Kreise angesprochen werden:
Ausbildungsangebote für Vereine, andere Sportverbände und Institutionen
Nationales Kompetenzzentrum für den Orientierungssport

Ziele für 2011

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung:
Die Präsenz von Jugend+Sport im Fachmagazin und auf Dokumenten ist gesteigert und dokumentiert diese wichtige Basisorganisation der Jugendausbildung. „J+S Kids“ wird in den Vereinen vermehrt aktiv umgesetzt. Der neue J+S Verbandscoach pflegt den Kontakt zu den Vereinscoaches und leitet im Zentralkurs einen verbandseigenen Fortbildungskurs.

sCOOL:

sCOOL findet mit noch mehr Jugendlichen den Kontakt und baut in der Suisse Romande weiter aus. In allen Sprachregionen der Schweiz werden sCOOL@School-Coaches in den Schwerpunktregionen aktiv sein: Ticino, Région Sarine-Glâne-Broye, Kanton VD, Biel-Seeland sowie im Säuliamt und im Gebiet der OLG Pfäffikon mit je einem sCOOL@School Projekt light. In vier sCOOL-Camps der Schwerpunktregionen erleben rund 150 Jugendliche eine intensive OL-Woche. Die Vorgaben der Sponsoren gemäss Vertrag werden klar erfüllt und bestätigen die gute Zusammenarbeit. 17 Cups in 19 Kantonen ermöglichen rund 8'000 Kindern und Jugendlichen ein spannendes OL-Wettkampferlebnis und schaffen Begegnungen mit Kaderathleten, welche aktiv bei den Cups dabei sind. Die Vielfalt der Cups widerspiegelt die vielfältigen OL-Regionen. Über 160 Tour de Suisse Etappen in grossen und kleinen Schulen bringen wieder mehr als 10'000 Kindern und Jugendlichen den OL-Sport näher. Vier Schwerpunktregionen für 2012 sowie die Zusammenarbeit mit der Stafette Lac-O-Lac sind frühzeitig sichergestellt. Die

Medienpräsenz von sCOOL ist regelmässig und informativ. Eine Strategiediskussion zur Zukunft von sCOOL findet in der ersten Jahreshälfte statt.

Breitensport / Erwachsenensport:

Der Verband setzt das genehmigte Konzept „Erwachsenensport bei Swiss Orienteering“ um und nimmt aktiv Einfluss bei der weiteren Entwicklung des Erwachsenensports, auch zusammen mit dem BASPO. Ein Team Erwachsenensport leitet die weiteren Aktivitäten und sichert den Kontakt zu Regionalverbänden und Vereinen. Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit mit den in der Aus- und Weiterbildung von Wanderleitenden tätigen Organisationen wird weiterhin gepflegt. Die Stafette Lac-O-Lac wird durch ein eigenes OK und mit den Regionen zusammen intensiv aufgebaut.

Zentralkurs:

Der ZK findet in Magglingen statt und bietet wieder rund 100 Personen die Möglichkeit, engagiert in diversen Themen mitzuarbeiten. Im Verbands-Infoblock informiert der Zentralpräsident über den Stand der wichtigsten Arbeiten im Verband und über die Verbands-Zukunft.

Kurswesen und Seminare:

Im Rahmen des J+S-Kaderkurses im Dezember 2010 wurde mit dem neuen J+S-Fachleiter die Planung der neuen Verbands-J+S-Kurse vorangetrieben. So wird im kommenden Zentralkurs ein erster Kurs zum Thema „OL im urbanem Gelände“ angeboten. Weiter wird die Planung für ein Angebot „OL-Übungsformen für Fortgeschrittene“ sowie eine Ausbildung von neu einsteigenden Betreuungspersonen von Athletinnen und Athleten vorangetrieben. Denn die traditionelle Betreuerntagung richtet sich stark an amtierende Betreuungspersonen und ein Angebot für neue Betreuerinnen und Betreuer fehlt. Der Sponsoring-Workshop wird jährlich stattfinden und Veranstalter der Nationalen OL-Saison des Folgejahres werden dazu animiert, daran teilzunehmen.

Dokumentationen / Publikationen:

Im Zusammenhang mit dem neu zu schaffenden Verbands-J+S-Kurs „OL-Übungsformen für Fortgeschrittene“ werden die Überarbeitung und allfällige Erweiterung der existierenden Unterlagen angegangen. Zudem wird die vergriffene Broschüre NORDA neu überarbeitet. Das Verkaufsangebot von OL-Unterrichtsmaterial wird im Rahmen des Zentralkurses beibehalten.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO:

Aktuelle Themen der Partner werden aufgenommen und umgesetzt, wenn die personellen Ressourcen dies erlauben.

Öffentlichkeitsarbeit:

Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und die Informationen im Internet sind nutzergerecht aufbereitet. Über sCOOL, Erwachsenensport und die Stafette 2012 „Lac-O-Lac“ wird regelmässig informiert.

Partner:

Die Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern bereichert die Arbeiten der Kommission. Die Sponsoren PostFinance, Migros, Switcher und weitere Partner unterstützen weiterhin das Projekt „sCOOL“ intensiv.

Speicher, 31. Dezember 2010

Jürg Hellmüller, Ausbildungschef

Kommission Bike-OL

Ausblick

Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit liegt in drei Bereichen:

- Qualitätssicherung der Wettkämpfe (Karten/Bahnen); dazu wird am 12.2.2011 erstmalig eine Tagung für Veranstalter durchgeführt
- Bewilligungsverfahren/Zugang zum Gelände: Hilfestellung/Erstellung Merkblatt
- Leistungssport: 2 Medaillengewinne an der WM

Zusätzlich ist eine Überarbeitung der Zielsetzungen im Hinblick auf die vor 2 Jahren erarbeiteten „Bike-Orientierungslauf Visionen 2015“ geplant, auch in Abstimmung mit der Strategie von Swiss Orienteering.

Winterthur, 2. Januar 2011

Beat Oklé, Präsident Kommission Bike-Orientierungslauf

Kommission Karten

Allgemeines

Nebst der Umsetzung der strategischen Ziele des Verbandes soll auch die Qualität der Kartenproduktion sichergestellt werden. Mit Hilfe von Kursen und Weiterbildungen, dem Bereitstellen von Hilfsdokumenten und der Unterstützung durch die Kartenkonsulenten möchte die Kommission die Basis dafür schaffen.

Deshalb dürfen nebst den strategischen Zielen auch die im Planungsbericht vom letzten Jahr aufgeführten Ziele nicht vernachlässigt werden. Diese sind unter dem Punkt Kurzfristige Ziele und Ausblick 2011 nochmals aufgeführt und die nächsten Schritte detailliert geplant worden

Personelles

Obwohl sich kein Wechsel in der Kommission abzeichnet und auch alle Kartenkonsulenten für das Jahr 2011 wieder zur Verfügung stehen, soll an einer der nächsten Sitzungen die Zusammensetzung und die Aufgaben der Kommission diskutiert und allenfalls definiert werden. Dies ist bei später bei der Nachfolgersuche bei einem Rücktritt eines Kommissionsmitgliedes sicherlich hilfreich. Auch für den Kartenkonsulenten sollte ein unterstützender Aufgabenbeschrieb erstellt werden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

In der Auflistung der Handlungspläne und Ziele bis 2016 aus der Strategie des Verbandes ist ein Ziel mit Federführung bei der Kommission Karten aufgeführt. Dieses gibt vor, dass in allen Regionen für den regionalen Bedarf genügend Kartenaufnehmer vertraglich an den Regionalverband gebunden sind, damit die Karten- und Wettkampfplanung schweizweit systematisch auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Stadien ausgerichtet werden kann.

Es soll weiterhin eine aktive Nachwuchsförderung von Kartenaufnehmern betrieben werden um dieses Ziel zu erreichen. Im Weiteren wird gemäss der Strategie die Mitarbeit der Kommission bei den Mehrjahresplanungen von Karten und Wettkämpfen als Verhandlungsinstrument gegenüber den Behörden und bei der Werbung von Neumitgliedern erwartet.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2011

Es sind 3-4 Kommissionssitzungen geplant, wobei mindestens eine zusammen mit den Kartenkonsulenten in Kombination mit Kursen stattfinden soll. Dabei sollen der Erfahrungs- und Informationsaustausch im Vordergrund stehen und die Resultate aus den Projekten vorgestellt und diskutiert werden.

Um das strategische Ziel zu erreichen, mit genügend Kartenaufnehmern die Verfügbarkeit der Karten sicherzustellen, muss als erstes ein Konzept für die Nachwuchsförderung bei den Kartenaufnehmern erstellt und die Grundlagen zusammengetragen werden. Dazu sind die Daten der vorhandenen Kartenaufnehmer zu erheben und zu analysieren. Nebst der Überprüfung des Kursangebotes sind auch die Regionalverbände frühzeitig in den Prozess einzubinden, damit ihre Bedürfnisse einfließen können.

Ein eher persönliches Anliegen des Präsidenten der Kartenkommission ist es, dass die Kartenaufnehmer durch die Kartenkonsulenten auch im nächsten Jahr weiterhin intensiv unterstützt werden sollen. Dazu ist es jedoch auch notwendig, dass die Kartenherausgeber frühzeitig den Kontakt mit dem zuständigen Konsulenten suchen. Es soll mit Hilfe von frühzeitigen Terminplanungen der Zeitdruck bei der Fertigstellung der Karten vermindert werden kann. Speziell bei Nationalen und Meisterschaften muss die Einflussnahme von Technischem Delegierten (TD) und Kartenkonsulent (KK) koordiniert und rechtzeitig erfolgen.

Mit dem neuen Kartenbewilligungsverfahren über das Internet steht ein Hilfsmittel zur Verfügung, welches sich zuerst bewähren muss. Ich erhoffe mir eine Vereinfachung bei der Administration und eine Verbesserung im Informationsfluss.

Mit der Umsetzung der Konzeptstudie zur „OL-Karten Produktion“ soll die Grundlagen zur Qualitätsprüfung beim OL-Kartendruck geschaffen werden. Wir möchten damit erreichen, dass der hohe Standard bei den OL-Karten in der Schweiz auch bis zum Endprodukt gehalten werden kann.

Weiter wird sich die Kommission mit der Überarbeitung der nationalen Broschüre „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ befassen. Diese sollte nach der Revision der ISOM 2000 ca. im 2012 erscheinen. Darin sollen auch Hinweise zum Kartendruck (4-Farben-Offsetdruck und Laserdruck) sowie die Möglichkeiten durch den Einsatz der neuen digitalen Kartengrundlagen (z.B. Laserscanning) einfließen. Diese Informationen sollen auch in die Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ einfließen. Auch das Kartenreglement soll in diesem Jahr nachgebessert und verabschiedet werden.

Für den Erfahrungsaustausch mit der Basis und die Weiterbildung der Kartenaufnehmer sind auch in diesem Jahr bereits wieder OCAD-Kartenzeichnerkurse geplant und das Datum der nächsten Kärtelerfachtagung wurde mit dem 26. November 2011 bereits fixiert.

Diessenhofen, 31. Dezember 2010

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Personelles

Einarbeitung des neuen Medien-Verantwortlichen Leistungssport und sCOOL

Frühling 2011

Rekrutierung eines Verantwortlichen Medien-Schulung

Januar 2011

Rekrutierung von zusätzlichen Medien-Mitarbeitern

Februar/März 2011

Kommission Kommunikation

Die Kommission wird sich an drei Sitzungen treffen

Termine:

15. 1. 2011

April

September/Oktober

Hauptthemen:

- Aufgaben und Aktivitäten Kommission
- Medienarbeit Veranstaltungen
- Medien-Verantwortliche Regionalverbände
- Web-Inhalte
- Publikationen
- Medien-Handbuch
- Integration von Marketing-Aspekten oder Zusammenarbeit mit Marketing-Verantwortlichen

Kommission vermehrt in Richtung „Think Tank“ ausrichten, Strukturen und Schwerpunkt-Themen entsprechend planen

Hauptthema für Sitzung April 2011

Kommunikationskonzept

Basierend auf Verbands-Strategie 2011-2016“ das Kommunikationskonzept überarbeiten

erste Jahreshälfte

Basis-Arbeiten zu den Themen Kommunikation und Marketing sowie Erarbeitung von Idee-Papieren zu Formen und Publikums-, Medien- und TV-gerechten Wettkämpfen

ganzes Jahr

Kommunikationskonzept und Grundlagen-Dokumente bezüglich Waldbenützung (Politik, WEP, Naturparks, etc.) erarbeiten

erste Jahreshälfte bzw. laufend nach Bedarf

Medienarbeit

Für eine Verbesserung der Medienarbeit an den Veranstaltungen sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Erfassung der Medienchefs von SM's und nationalen/besonderen Veranstaltungen und deren Schulung/Begleitung

Mitte Februar 2011 und fortlaufend

Aufbau von persönlichen Kontakten in wichtigen Sportredaktionen durch neuen Medien-Verantwortlichen Leistungssport

ab Frühling 2011

Konzept und Einführung Qualitätskontrolle Medien-Services an SM's sowie an internationalen und nationalen Veranstaltungen

Thema für Kommissions-Sitzung

Ausbildung und Hilfsmittel

Organisation und Durchführung eines Medienkurses / Treffen Medienchefs Regionalverbände	<i>Frühling 2011</i>
Neuaufgabe des Handbuchs für Medienchefs	<i>Frühling 2011</i>
Organisation und Durchführung eines Kurses für „Event Presentation“	<i>mit Kommission Wettkämpfe zu beraten</i>

Website

Bereinigung der Zuständigkeiten für Inhalte aus Verbandsgremien und für allgemeine Inhalte	<i>bis Februar 2011</i>
Aufbau von Online-Fotoarchiv (basierend auf 1. Version 2010)	<i>Februar 2011</i>
Ausbau des statistischen Bereiches	<i>Januar 2011</i>
Re-Launch eines französischen und italienischen Bereiches (Suche von Mitarbeitern, Anpassung CMS für Bedürfnisse der Sprachregionen)	<i>Frühling 2011</i>

Swiss Orienteering Magazine

Intensivierung der Suche von Inserenten	<i>laufend</i>
Aktionen Abo-Werbung in Zusammenhang mit sCOOL	<i>erste Jahreshälfte 2011</i>
Erarbeitung Konzept tägliche Ausgabe während WM 2012	<i>erste Jahreshälfte 2011</i>

Publikationen

Produktion von Orientierungslauf-Werbemitteln (Poster, Flyer)	<i>je nach Planung und Ideen Marketing- Arbeitsgruppe</i>
---	---

Zofingen, 6. Januar 2011
Nicolas Russi, Chef Kommunikation

Sponsoring

Im Jahr 2011 werden im Bereich Sponsoring und Events folgende Schwerpunkte bearbeitet werden:

Für das Swiss Orienteering Team muss ein neuer Ausrüster gefunden werden, da der Vertrag mit Odlo per Ende 2011 auslaufen wird. Im Hinblick auf die Heim-WM 2012 sollen auch weitere Sponsoren für das Team gefunden werden.

Sponsorenverhandlungen mit weiteren möglichen Partnern in allen Projekten und Bereichen von Swiss Orienteering sollen frühzeitig stattfinden.

Für die Stafette Lac-O-Lac muss ein Sponsoringkonzept erarbeitet werden, das die Finanzierung der Stafette sicher stellt, aber auch dem Verband und der WM als Sponsoringplattform dienen soll, um neue Partner zu finden.

Im März wird wiederum ein Workshop für interessierte Sponsoringverantwortliche von Veranstaltungen oder Vereinen/Regionalverbänden durchgeführt.

Im Bereich Marketing soll ein Massnahmenkatalog für Veranstalter ausgearbeitet werden und an einem Musterlauf getestet werden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016 im Bereich Sponsoring und Events

- Damit die Verbandsfinanzen gesichert bleiben, sollen neue Sponsoren und Partner akquiriert und Mehrjahresverträge abgeschlossen werden.
- Marketinginstrumente ausarbeiten und für Veranstalter zusammenstellen, damit Best Practice bekannt wird und regelmässig umgesetzt werden kann.
- Das Konzept des PostFinance Sprints soll als Event-Wochenende weiterentwickelt werden und internationale Bewerbungen bei der IOF eingegeben werden.

Der Bereich Sponsoring und Events wird weiterhin mit einer 50%-Stelle durch Brigitte Grüniger Huber besetzt.

Olten, 4. Januar 2011

Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring und Events Swiss Orienteering

Kommission OL + Umwelt

Die Kommission OL und Umwelt bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich organisiert und besteht aus folgenden Mitgliedern: *Marc Eyer (Präsident), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Lorenzo Olegghini (Vertreter Italienische Schweiz), Andreas Rotach, Michael Seger (Bike-Orientierungslauf), Thomas Stüdeli (Ski-Orientierungslauf), Brigitte Wolf (Sekretärin)*. Die Kommission trifft sich an 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen).

Aufgrund der Verbandsplanung und der Strategieziele 2010 – 2016 hat sich die Kommission folgende Ziele gesetzt:

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

Sicherstellen der Waldbenützung und Vereinfachen von Verfahren

- Bessere Übersicht über die aktuelle Bewilligungspraxis in den verschiedenen Kantonen sowie ein besserer Know-how-Austausch zwischen den regionalen Fachstellen bzw. den Regionalverbänden zum Umgang mit Behörden und zur Einflussnahme in Verfahren.
- Systematische Beobachtung der Entwicklung der Instrumente der kantonalen Waldgesetze sowie deren Umsetzung in den Kantonen.
- Bessere Vernetzung mit anderen (Sport)-Verbänden, die in Bezug auf die Geländebenützung ähnliche Probleme haben (Kletterer, Biker, Pfadi)
- Pro-aktive Arbeit in Bezug auf Bewilligungsverfahren. Den Behörden Vorschläge zur Vereinfachung von Verfahren unterbreiten, wie z.B. jährliche Mittel- oder Langfristplanungen oder Koordination von Bewilligungsgesuchen in einer Region durch eine Person, etc.
- Aufbau eines Lobbying Netzwerkes auf nationaler und kantonaler politischer Ebene

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Kontakte zu nationalen Umweltverbänden und Behörden (Pro Natura, Vogelwarte, SwissBirdlife, Bafu, AGfW, Mountainwilderness, usw.)
- Einbinden von Sponsoren in ein Umweltleitbild

Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2011

- Einarbeitung eines neuen Verbandsjuristen
- Beheben von Vakanzen bei den regionalen Fachstellen OL und Umwelt
- Treffen der regionalen Fachstellen am 16. Feb. 2011 in Olten
- Unterstützung des Zürcher OL Verbandes in der Durchsetzung vereinfachter Bewilligungsverfahren unter dem neuen WEP ZH:
 - Gespräch mit Kantonsbehörden
 - Massnahmenblatt „Bewilligung von Orientierungslauf-Veranstaltungen“ z.H. der Bewilligungsbehörden (Gemeinden)
- Unterstützung der OL Regio Wil bei der „Reaktivierung“ des Toggenburg für den Orientierungslauf
- Begleitung der Studie zum Läuferverhalten und zu Lenkungsmassnahmen von Läufern an Wettkämpfen
- Unterstützung des OK WM 2012 bei Bedarf

Nidau, Januar 2011

Marc Eyer, OL+Umwelt

Kommission Ski-OL

Personelles

Zur Ergänzung der Kommission werden weitere Personen gesucht, welche sich im Bereich Leistungssport und Breitensport engagieren. Verstärkung braucht es auch im Trainerbereich. Nach der Auslagerung der Finanzen an die Geschäftsstelle muss die Verantwortung für die Finanzkontrolle genau geregelt werden. Generell möchten wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.

Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Das traditionelle Ski-O Camp zusammen mit dem Swiss Ski ist wieder geplant. Auch die Ski-OL Tagung soll wieder stattfinden. Die Kontakte zu den Langlauforganisationen möchten wir weiterführen. Zudem möchten wir Schulen und Langlaufvereinen Ski-Orientierungslauf-Trainings anbieten.

Wettkämpfe - Umwelt

Für die laufende Saison konnten wieder 3 Veranstalter gefunden werden welche 6 Wettkämpfe organisieren. Diese werden wieder als Swiss Craft Ski-OL Cup gewertet. Nach den Dezemberwettkämpfen im Engadin folgt, im Januar, ein Weekend Gotthard und im Februar das Weekend am Bachtel. Parallel zur laufenden Saison wird die Saison 2011/12 geplant und die Ski-Orientierungslauf-Planung wird laufend überarbeitet.

Spitzensport

Die laufende Saison werden in der Elite 2 Damen und 7 Herren bestreiten, sowie eine 8 köpfige Junior(inn)engruppe. Weitere interessierte Athleten werden in einer Infogruppe zusammengefasst.

Zusammensetzung Kader 09/10:

Elitekader: Damen 2 Herren A: 3 / B: 4
 Junioren U20: Damen: 3 Herren: 5

Elite A / B Kader	– gute Platzierungen an WM und EM 2011: Einzelrennen: regelmässige Ränge in den Top 20
Staffel Herren:	– WM und EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Staffel Damen:	– WM und EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Juniorenkader	– gute Platzierungen an der JWM 2011 – Einzelrennen: 5 Platzierungen in den Top 20 – Staffel: 1 Diplom (Rang 1-6)

Programm 10/11:

08.1. – 15.1.2011: Ski-O Tour Österreich/Slowakei
 31.1. – 06.2.2010: Europameisterschaften und Junioren WM in Norwegen
 20.3. – 28.3.2010: Weltmeisterschaft in Schweden

Finanzen

Die Saison 2010/2011 mit den beiden Höhepunkten in Skandinavien liegt im üblichen Kostenrahmen. Der Swiss Olympic Beitrag ist CHF 5'000. Es bleibt das Ziel der Kommission, die Selbstbehalte der Athleten möglichst tief zu halten.

Kölliken, 1. Januar 2011

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-Orientierungslauf

Kommission Leistungssport

Im Jahr 2010 konnte das Schweizer Orientierungslauf-Nationalteam die Topposition als erfolgreichste Nation verteidigen. Die Anzahl der WM-Medaillengewinner hat um einen weiteren Namen (Matthias Müller) zugenommen. An Weltcupläufen erreichten insgesamt 5 AthletInnen einen Podestplatz. Das Niveau im Team ist sehr hoch, die Stimmung motivierend und fördernd.

2011 beginnt die Zeit mit zwei Weltmeisterschaften in unmittelbarer Nähe (2011: Aix-les-Bains, 2012: Lausanne). Weiter finden Weltcupläufe in Skandinavien (Nordic O-Tour), Frankreich, Tschechien und der Schweiz statt.

Viele Athleten bereiten sich professionell oder beinahe als Profi auf die kommenden Herausforderungen vor, dies ist sehr erfreulich, aber auch notwendig.

Trainerteam 2011

Elite: Maja Kunz (Damen), Pascal Wieser (Herren), Matthias Niggli (Cheftrainer Elite)

Junioren: Sara Gemperle (Juniorinnen), Kurt Schmid (Junioren), Patrik Thoma (Cheftrainer Junioren)

Nationale Leistungszentren: Vroni König-Salmi (Zürich), Matthias Niggli (Bern)

Kommission Leistungssport 2011

Präsident: Matthias Niggli

Chef Nachwuchs: Patrik Thoma

Athletenbetreuer: Nik Suter

Medical Team: Peter Züst

Finanzen: Matthias Scherrer

CISM: Benedikt Humbel

Trainerbildung: Irene Müller-Bucher

Medien: vakant

Sekretariat: Sandra Hochstrasser

Athletenvertreter: Rahel Friederich und Daniel Hubmann

Vertreter Bike-OL: Beat Oklé

Vertreter Ski-OL: Hansruedi Häny

Als Grundlage für den Planungsbericht dient das Konzept Spitzensport 2011-2016, welches auf der Strategie 1999-2003+ und dem Konzept 2004-2007 respektive 2008-2010 aufbaut.

Die Saison 2011 hat folgende Schwerpunkte:

- die Weltmeisterschaften in Aix-les-Bains/Frankreich
- technisch und mental Verbesserungen erzielen, physisch das Niveau halten
- Orientierungslauf in ruppigem Gelände forcieren
- Orientierungslauf-technisch an den Details arbeiten und die WM 2011 gezielt vorbereiten
- die Juniorenweltmeisterschaften in Polen vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- die starken Junioren fördern und bereits früh in die Elite integrieren

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften in Gdansk/Polen der Saisonhöhepunkt. Das Gelände erfordert eine sehr gute Physis. Der starke Jahrgang 1990 wird im nächsten Jahr nicht mehr an der Junioren-WM dabei sein. Trotzdem wird es mehrere Athleten haben, die bereits Erfahrungen an Titelkämpfen gesammelt haben.

Im speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Vorbereitung WM 2011: Die Nähe zum WM-Ort ausnützen (Trainingslager im Frühjahr vor Ort, Stützpunkte und Wettkämpfe (mehrere Testlaufwochenende), WM-Trainingslager Mitte Juli mit dem WM-Team).
- Langfristige Vorbereitung Heim-WM 2012 mit weiteren Trainingslagern in der Schweiz

- Die Nationalen Leistungszentren in Bern und Zürich starten und verbessern das tägliche Training der Athletinnen und Athleten
- Mental: Das Projekt Leman 2012 wird weitergeführt (Junioren und Elite, siehe Projektbeschreibung).
- Projekt Spitzensport-WK und CISM-Wiederholungskurse in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
- Beginn Ausbildung Swiss Olympic DTLG: Sara Gemperle
- Kommissionssitzungen (Januar, Mai, September)
- Klausurtagung (2 Tage) im Oktober
- Trainerratssitzungen alle 2 Monate

Ziele Elitekader

Allgemein

- Soll/Ist-Analyse mit AthletIn und persönlichen Betreuern erfasst für Neumitglieder
- Individuelle Vereinbarung im technischen Bereich festlegen (Monitoring)
- Kontinuierliche Trainings- und Wettkampfplanung gemeinsam mit den AthletInnen erarbeiten (Periode Mai/Juni und August/September)
- Richtungskontrolle (Kompassarbeit) in bestimmten Situationen trainieren, z.B. Attackpoint-Posten, Weglaufrichtung, Grobphase (2 Trainings pro Trainingslager)
- Feinorientierung üben (2 Trainings pro Trainingslager)
- Geländegängigkeit trainieren
- JedeR AthletIn absolviert einen 5000m-Test
- Individuelle Aufenthalte im WM-Gelände mit den AthletInnen planen
- Massstab und Disziplinenwechsel während Trainings üben
- Massenstarttrainings, Trainings mit Gegnerkontakt (1-2 Trainings pro Trainingslager)
- Nationale Leistungszentren aufbauen und Athletinnen und Athleten zur Teilnahme animieren
- Persönliche Karriereplanung ansprechen und weiterbearbeiten

		Damen	Herren
WM 2011	Allgemein	2 Medaillen, alle Läuferinnen im Final	3 Medaillen, alle Läufer im Final
	Sprint	1 Diplom, 2 (10)	1 Medaille, 2 (10)
	Mitteldistanz	1 Diplom, 2 (10)	1 Diplom, 2 (10)
	Langdistanz	1 Diplom, 2 (10)	1 Diplom, 2 (10)
	Staffel	Medaille	Medaille
WM 2012	Allgemein	2 Medaillenkandidatinnen	5 Medaillenkandidaten
WM 2013	Allgemein	5 Medaillen	

Ziele Juniorenkader

- Allgemein**
- Solide und langfristige Aufbauarbeit für ein intensives Grundlagen-training im physischen, technischen und mentalen Bereich
 - Internationale Wettkampferfahrung sammeln
- Spezifisch**
- O - Fördern der Kompasstechnik
 - Erlernen bewusstes generalisieren
 - L - Erlernen und Umsetzten der Trainingsplanung (Vorträge in die Praxis)
 - Fördern ergänzende Ausdauertrainingsarten
 - M - Fundament des mentalen Trainings aufbauen (PsychOL), exemplarisch Durcharbeiten
 - Stellenwert der Staffel und des Staffelresultates festlegen
 - U - Optimierter Einbezug der persönlichen Betreuer
 - OLMU-Karrierenplanung ansprechen (Dreiergespräch)
 - Nachhaltige Gesundheitsförderung (gezielter Belastungsaufbau, Ernährung, Gewicht)

Zusammensetzung der Kader 2011						
Elite	Damen A	2	Herren A	6	Total	8
	Damen U23	0	Herren U23	4	Total	4
	Damen B	11	Herren B	3	Total	14
Junioren	Juniorinnen	10	Junioren	12	Total	22
					Gesamt	48

Münsingen, 2.1.2011

Matthias Niggli, Chef Kommission Leistungssport

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe beginnt das Jahr mit:

Felix Büchi, Präsident
Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik
Paul Corrodi, Chef TD
Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
Peter Fritschy, IT
Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge
Karin Haueter, Sekretariat

Kommissionssitzungen

Es sind vier Sitzungen geplant, im April besonders wegen der Saisonplanung 2013; die andern sind im Februar, August und Oktober; und je nach Bedarf werden weitere disponiert werden.

Bereiche, die uns weiterhin und zunehmend beschäftigen werden sind: elektronische Orientierungshilfen, Sicherheitsaspekte, die bezahlte Teilzeitarbeit und die Kostenentwicklung bei der Durchführung von Anlässen. In allen Bereichen wollen wir der Qualitätssicherung besondere Beachtung schenken, ohne aber die Innovationen beschränken zu wollen. In der Planung stehen Vorgaben zur Disponierung der nationalen Saison im Vordergrund, dies auch in Verbindung mit nationalen Sportprojekten und in klarer Ausrichtung der Sicherung unserer Stadien: des Zuganges zum Wald. Ein besonderes Augenmerk gilt es auf die Erweiterung der Bekanntheit unseres Sportes in der Öffentlichkeit zu legen, unter anderem durch Aktivitäten um den Teilnehmendenkreis zu erweitern.

Die steigenden Anforderungen bei der Planung von Wettkämpfen erfordert im Laufe des Jahres die Erweiterung unserer Kommission.

Terminplanung Schweiz

Das nationale Jahr 2011 beginnt aussergewöhnlich, nämlich mit einem Nationalen Orientierungslauf, der in der Form eines Tomila von der OLG Bern am 20. März durchgeführt wird. Nach diesem fulminanten Start geht es Schlag auf Schlag über die NOM und den 2. Nationalen Orientierungslauf in der Stadt Burgdorf als erstes Weekend sowie dem Meisterschaftswochende mit SPM und MOM organisiert von bussola ok. Die erste Saisonhälfte schliesst die OLC Kapreolo mit einem Nationalen Orientierungslauf im Rümlangerwald ab. Im Sommer findet die Swiss O Week in Flims statt. Die Herbstsaison beginnt mit den Nationalen Orientierungslauf auf der Ruosalp, dann erwartet uns das Westschweizer Weekend mit einem Nationalen Orientierungslauf in Sprintform und der SOM, gefolgt von den beiden nationalen Anlässen im Rahmen des Postfinance Sprint Weekend im Neuenburger Jura. Zum Schluss findet die LOM, organisiert von der ol.biel.seeland sowie die TOM, wiederum im Kanton Aargau gelegen, statt.

Mit 6 Meisterschaften und 7 Nationalen, wovon drei Wettkämpfe in urbanem Gebiet, steht eine abwechslungsreiche Saison bevor, diesmal noch einmal mit einem besonderen Schwerpunkt in der Suisse Romande.

Betreffend Planung der weiteren Saisons wird die im letzten Jahr entwickelte Vergabep Praxis in zeitlicher Hinsicht und in Bezug auf die Informationen an die Veranstalter beibehalten, wobei versucht wird von der Verbandseite mehr Einfluss auf die geografische Verteilung der Anlässe zu nehmen. Ein Augenmerk wird auf die Ausgewogenheit Weekends zu Einzelläufen gelegt, ebenso wie auf eine geringe Zahl von Läufen in urbanem Gebiet.

Die Planung für Mehrtage-Orientierungslauf soll langfristiger werden. Die frühere Gestaltung der nationalen Saison erleichtert auch die Tätigkeit der Regionalkoordinatoren.

Internationale Orientierungsläufe

Wiederum haben wir einige internationale Wettkämpfe, so drei WRE, den Weltcup-Final in La Chaux-de-Fonds; im Sommer die Swiss-O-Week in Flims/Laax.

Technische Delegierte

Das primäre Ziel ist, einen Bestand von zirka 25 Technischen Delegierten (TD) zu erreichen, damit keine Doppeleinsätze nötig sind, somit die TD den Einsätzen genügend Zeit und Aufmerksamkeit widmen können und dass so für TD auch mal ein Jahr ohne Einsatz möglich ist.

Bei der Ausbildung und Weiterbildung der TD werden ein Grundkurs und die TD-Frühlingszusammenkunft kombiniert am Weekend NOM / Simone's Gold Sprint. Gemäss Wünschen von den Klubs wird die Bahnlegertagung mit dem Bahnlegerforum zentraler im Mittelland durchgeführt: diese wird im Mai am Rande des Winterthurer Sprints durchgeführt (*27 am 29. Mai).

Die verschiedenen Kurse sollen nach einem modularen Konzept so aufgebaut werden, dass sie von allen TD durchgeführt und jeweils den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden können.

Durch frühzeitige Planung und Laufzuteilung soll weiterhin die Qualität der Veranstaltungen gehalten oder verbessert werden, da durch realistische Planung die Zeitpläne gut eingehalten und realisiert werden können.

Folgende Themen werden im 2011 herausgegriffen und (unter anderem) intensiver diskutiert:

- Der Einsatz des technischen Assistenten als zentrale und verantwortliche Person des Veranstalters, unter anderem für Klassierung / Nicht-Klassierung. Vorgehen des Veranstalters bei Beschwerde und Widerhandlung eines Läufers. Den Veranstalter so beraten, damit er auch die Rechtspflege am Anlass richtig im Griff hat.
- Dauerthema D-10/H-10 und die Anforderungen an Bahn und Bahneindruck, Schwierigkeitsgrade der Bahnen für alle Jugend- und Juniorenkategorien.
- Intensivierung der TD-Arbeit im Rahmen von Mehrtage (5- und 6-Tage Läufe):
- Die Zusammenarbeit von TD mit BL und BL-Chef
- Startlisten
- Logistische Anforderungen für einen Nat. Orientierungslauf: ÖV-Erreichbarkeit, Anmarschwege, bis hin zum Kinderhort
- Geländesperren in urbanem Gebiet

Die Resultate der Themen werden als Checkliste für die TD in das TD-Handbuch einfließen. Das TD-Handbuch soll im Laufe des Jahres zu einem Arbeitsmittel und Nachschlagewerk für die TD werden und einen Passwort-gesicherten Zugang erhalten.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Im 2011 wird die Veranstaltertagung wieder Ende November stattfinden. Sie wird ein wichtiger Austausch sein in konkreten Fragen der Organisation; behandelt werden die Themen: WO, Terminplanung, Startgeld, Technischer Assistent.

Läuferabgaben

Wir rechnen mit Einnahmen von rund Fr. 330000.-

Läufer-Datei

Weiterbetreuung in Zusammenarbeit mit der IT-Arbeitsgruppe; Unterhalt; Abgabe der Daten; Optimierung

Veranstalterhandbuch

Wird weiterentwickelt und neuen Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst.

WO/WO-Gruppe

Die WO-Gruppe beginnt das Jahr mit: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die WO-Gruppe wird die Änderungswünsche für WO-Artikel prüfen und für die Genehmigung vorbereiten. Sie wird sich auch mit dem Datenschutz beschäftigen müssen.

Sicherheit

Die Sicherheits-Gruppe beginnt das Jahr mit: Stefan Schlatter, Hans Laube und Felice Büchi.

Die Arbeit wird in der Weiterbearbeitung der Merkblätter und des Veranstalter-Handbuchs sein. Zusammenfassend wird ein Sicherheits-Manual entstehen.

IT

Die IT-Gruppe beginnt das Jahr mit:

Ressort / Thema

Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe
 Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch
 SPORTident Hardware
 online-Anmeldung
 Wettkampf-Software, Läufer-DB
 Läufer-DB (Daten-Pflege)
 Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage
 RouteGadget, Tracking, GPS
 Vertreter Tessin
 Vertreter Westschweiz
 Punkteliste
 Funk-Posten

betreut durch

Peter Fritschy
 Björn Tiemann
 André Schnyder
 Mike Arnold
 Fabian Eisenbart
 Hans Laube
 Nic Russi
 Markus Schenker
 Sandro Corsi
 Christophe Ingold
 Heinz Wegmüller
 Urs Friedrich

Die Arbeitsgruppe wird zur Gesamtsitzung am Zentralkurs zusammenkommen. Während des Jahres wird per e-Mail über anstehende Themen diskutiert und es werden auch Beschlüsse per e-Mail gefasst werden.

Die Arbeit in den einzelnen Fachgruppen erfolgt nach den Pflichtenheftern. In allen IT-Bereichen gilt es, auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein.

Es werden daneben besonders auch die Fragen um Beratung, Handel und Wartung von Sport-Ident-Produkten zu klären sein.

Ein grosses Gewicht wird den Tracking-Systemen und dem GPS im Allgemeinen beizumessen sein, sowohl für den Elitesport (und in Zusammenarbeit mit ihnen), als auch bei den übrigen Läufern.

Es ist zu prüfen, wie die IT-Gruppe die ganze Verantwortung IT für Swiss-Orienteeing wahrnehmen könnte.

Die Wartung der SOLV-Datei (*siehe auch oben*) und vor allem die Verknüpfung mit anderen Anwendern wird eine permanente Aufgabe bleiben.

Es gilt die RouteGadget Arbeitsgruppe zu bilden.

Und in Zusammenarbeit mit den TD ist die Sicherheit der Daten (OCAD-Files, etc.) zu regeln, die Versuche mit dem Technischen Assistenten auszuwerten und umzusetzen.

Im Weiteren gilt es TV-Anwendungen in Zusammenarbeit mit der Kommission Kommunikation zu betreuen.

Die Punktelisten sind im üblichen Rahmen zu pflegen, die Erweiterung zu Bike-Orientierungslauf ist offen zu halten. Den Bereich Elite betreut Hanspeter Oswald.

Zusammenfassung

Allgemeines

Wir setzen alles dran, dass die Wettkämpfe in der Schweiz erfolgreich auf hohem Niveau durchgeführt werden.

Die Terminplanung für nationale Orientierungsläufe und Meisterschaften soll rund zwei Jahre im Voraus erstellt sein.

Es wurden neue nationale und internationale TD (EA) ausgebildet, um auch international wirken zu können.

Sicherheits- und IT-Fragen können zeitlich richtig angegangen und gelöst werden.

Personelles

Die personelle Besetzung wird den Bedürfnissen angepasst werden (*Namen siehe oben*).

Entscheide

Die nationale Saison 2013 wird zu vergeben sein, ebenso, sofern möglich der WC 2014 und die Mehrtageläufe ab 2015.

Ausblick/Ziele und strategische Ziele

- Die Arbeitsgruppe Sicherheit erstellt das Manual
- Die erste Etappe NASAK wird realisiert.

2011/12: Mehrjahresplanung:

- in allen Regionen sind Mehrjahresplanungen als Verhandlungsinstrumente gegenüber den Behörden etabliert.

2011/12: Hemmschwellen für Einsteiger abbauen:

- Best Practice für die Veranstalter ist bekannt und entsprechende Veranstaltungsvorgaben sind festgelegt.

2011/12: Vielfalt Orientierungslauf:

- Jährlich mindestens ein Lauf von nationaler Bedeutung in TI und SR (inkl. Ski- und Bike-Orientierungslauf).
- Es werden mindestens im 2-Jahresrhythmus internationale Mehrtagewettkämpfe geplant.
- Die Veranstaltungen aller Sparten sind koordiniert.

Diese Zielsetzung gilt für die Planungsphase, die in den Jahren 2011 und 2012 erfolgt, also für den Wettkampfzeitraum ab 2013/14.

Ich freue mich auf die bevorstehende interessante und vielfältige Kommissionsarbeit.

St Gallen, 31 Dezember 2010

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe